

Und hier unsere ultimative Leckerli-Belohnungs-Liste!

Herzlich willkommen zum siebten Fifficast! Na, wie schaut´s heute aus? Heute schon belohnt? Und wenn ja: Wie? Stückchen Futter ins Maul? Ist ja per se schon mal nicht schlecht! Aber da geht noch viel mehr! Du kannst mit Futter so belohnen, dass du bei deinem Hund nicht nur das Bedürfnis nach Futter befriedigst, sondern auch das Bedürfnis danach, etwas Spannendes zu unternehmen. Oder das Bedürfnis nach Schnüffeln, nach Rennen, nach Zerfetzen, usw. Wir haben da ein paar Ideen für dich!

1. Leckerlis in Laufrichtung des Hundes werfen, also weg vom Hund.

Dann kann dein Hund noch mal so richtig Gas geben und die Leckerlis erjagen. Das ist besonders toll, wenn dein Hund auf Rückruf zu dir geflogen kommt, er aber eigentlich noch weiterrennen möchte, weil ihm das so einen Spaß macht. Besonders gut geeignet ist diese Form der Belohnung auch für Windhunde. Das sind Sichtjäger, das heißt, die verfolgen sehr gerne etwas mit den Augen und rennen dem dann nach. Das gilt auch für Hütehunde wie zum Beispiel Australian Shepherds. Die können mit sich bewegenden Belohnungen viel mehr anfangen als wenn man ihnen einfach nur ein Leckerli zwischen die Kiemen schiebt.

2. Die Leckerlis vom Hund weg rollen.

Also nicht werfen, sondern über den Boden kullern lassen. Wenn´s geht und für deinen Hund passt, dann richtig mit Schmackes! Wenn du auf einem asphaltierten Weg unterwegs bist und gut rollende Leckerchen hast, ist das eine sehr schöne Idee, um deinen Hund etwas erhaschen zu lassen. Wenn es über den Boden huscht, wirkt das noch mehr wie ein Jagdobjekt als wenn du ein Guttie in die Luft wirfst.

3. Dem Hund zuwerfen, also nicht von ihm weg, sondern auf ihn zu.

Du kannst mehrere Gutties hintereinander werfen, mal ein wenig recht von seinem Kopf, mal ein wenig nach links, so dass er alle hintereinander schnappen kann, ohne sich viel zu bewegen. Zuwerfen fördert auch die Augen-Maul-Koordination bei deinem Hund. Er muss schauen, wo das Guttie hinfliegt und er muss sein Maul rechtzeitig öffnen. Wirf rechtzeitig, damit sich dein Hund beim Fangen nicht überschlägt und übertreibe deiner Wurfbewegung, damit er auch sehen kann, dass du ein Guttie wirfst.

4. Ganze Leckerchen am Boden verstreuen.

Das heißt, Gutties in die Hand nehmen und entweder in einem kleinen Rahmen oder ganz weiträumig am Boden verteilen und deinen Hund zum Suchen schicken. Damit gibst du deinem Hund die Möglichkeit, seine Nase einzusetzen. Das kommt besonders gut, wenn du ihn gerade von einer Wildspur oder anderen Leckereien, die er in der Nase hatte, abrufst. Je größer das Suchgebiet ist und je kleiner die Gutties sind, umso schwieriger. Achte darauf, dass dein Hund wirklich Spaß hat! Es soll ja eine Belohnung sein und nicht frustrierend. Ist dein Hund aber ein begeisterter Schnüffler, darfst du es natürlich schwieriger machen und ihm so die Möglichkeit geben, seine Passion mit dir gemeinsam auszuleben.

5. Leckerchen zerbröseln und am Boden verstreuen.

Das ist quasi die Profi-Version vom Verstreuen der ganzen Leckerlis. Das heißt, du nimmst dir leicht bröckelnde Gutties, zerreibst sie ein wenig in der Hand und lässt sie dann auf den Boden fallen. Da hat dein Hund dann richtig lange zu tun. Schau mal, ob ihm das Spaß macht! Auch hier gilt natürlich: Mach es nur langsam schwieriger. Wenn es frustriert, ist es keine Belohnung.

6. Leckerchen in einem Astloch verstecken.

Das gibt deinem Hund ein wenig Sinn für die dritte Dimension. Leckerlis zu finden, die nicht am Boden liegen, ist anfangs oft gar nicht so einfach. Das lässt sein Hirn neue Lösungsstrategien finden.

7. Das Kegelspiel.

Das Spiel läuft so ab: Du rufst deinen Hund und wenn er zu dir kommt, gibst du ihm das Signal „Kegeln“, damit er weiß, was als Nächstes kommt und sich schon mal freuen kann. Dann wirfst du in seine Laufrichtung ein richtig gut rollendes Guttie. Das darf er sich dann schnappen. Wenn er sich wieder herumdreht, wirfst du das nächste Guttie in die entgegengesetzte Richtung. Das wiederholst du zwei, drei Mal und am Schluss bekommt dein Hund noch ein Guttie ins Maul, um das Spiel abzuschließen. Das ist klasse geeignet für Hunde, die gerne etwas mit den Augen verfolgen und dann packen, also ganz oft Windhunde oder Hütehunde.

Hier findest du unsere Videoanleitung zum Kegelspiel:

<http://www.hey-fiffi.com/rueckruftraining-hunde/umorientierung/kegeln/>

8. Das Schleckerchen

Kennt ihr schon das Schleckerchen? Das ist eine Art wiederbefüllbarer Deoroller aus Plastik für flüssig-pastöse Leckereien. Selber befüllbar und ziemlich cool. Das Schlecken macht den Hunden einfach Spaß! Es ist gut geeignet für Belohnungen, die mal etwas länger dauern dürfen.

9. Gutties in Papprollen

Du nimmst eine einfache Küchen-Papprolle, knickst die Enden um und steckst Gutties rein. Das Ding ist wahnsinnig vielseitig. Du kannst es werfen, erschnüffeln lassen, verstecken, damit zergeln und es am Schluss zerfetzen lassen.

10. Schmieriges, tropfendes Futter in Butterbrotpapier packen und werfen

Unser absoluter Favorit für alle jagdlich interessierten Hunde! Du schnappst dir eine Butterbrot-Papiertüte und befüllst sie mit siffigem Nassfutter. Etwas, das richtig tropft. Dann steckst du Tüte und Futter in eine kleine Plastikdose, so dass deine Kleidung verschont bleibt. Die Plastikdose steckst du ein. Wenn du deinen Hund dann von einer besonders großen Ablenkung abrufst, nimmst du die Dose aus der Tasche und wirfst die Butterbrot-Papiertüte ins Gebüsch. Dein Hund kann den Tropfen nachspüren, die Tüte finden, zerfetzen und den Inhalt fressen. Mega-Belohnung!

Du hast noch mehr Ideen? Dann nur her damit!